

Unser Ziel

Dem Zuschauer soll vermittelt werden, dass auch kleine Veränderungen im Alltag, wie beispielsweise die Mülltrennung, zum Klimaschutz beitragen. Mit unserem Theaterstück wollen wir ausdrücken, dass viele Menschen bereits unter dem Klimawandel leiden und dadurch einige sogar ums Leben kommen. Zwar sind die Folgen eines Klimawandels in Europa noch nicht stark zu sehen, jedoch könnte dies in der Zukunft der Fall sein, wenn sich an unserem Lebensstil nichts ändert.

Die Zuschauer sollen sich Gedanken darüber machen, inwieweit Sie selbst zum Klimawandel beitragen und ob überhaupt versucht wird, etwas dagegen zu unternehmen.

Uns ist wichtig, dass dem Zuschauer die Ernsthaftigkeit des Klimawandels vor Augen geführt wird, um vielleicht Interesse zu wecken, so dass sich dieser intensiver damit auseinandersetzt und eventuell sogar etwas aus dem Stück mitnimmt und auf kleine Veränderungen im Alltag achtet.

Besonderen Dank an...

*...**Manfred Hüttmann**, Tänzer und Choreograph, mit dem wir die choreographischen Elemente in unserem Stück entwickelt haben.*

Unserer Meinung nach wirkt das Stück in Form eines Tanztheaters eindrucksvoller, da dieses Konzept abwechslungsreicher ist. Durch diese ausdrucksstraken Choreographien wollen wir ein bleibendes Bild hinterlassen und Interesse für das Thema „Klimawandel“ wecken.

Die Darstellung des Stücks in Form eines choreographischen Theaters betont die emotionale Seite in unserem Stück sehr stark, was uns sehr wichtig ist, da das Thema ernst zu nehmen ist.

Durch die dramatische, gefühlvolle Musik wird mehr Aufmerksamkeit geweckt und die Problematik klarer zum Ausdruck gebracht.

KLIMA
KUNST
SCHULE

KlimaKunstSchule

PROGRAMMHEFT

KLIMAWANDEL

**Kämpfst du noch
ODER
Schwitzst du schon?**



Von: Hiba Rathore

Goethe—Schule—Harburg

Profil: „Der entfesselte Mensch als Herrscher der Welt?“



Kämpfst du noch oder schwitzt du schon?

Dauer: 25 Minuten

Thema: Klimawandel – Wer tut wirklich was?

Das Theaterstück „Kämpfst du noch oder schwitzt du schon?“ des Profils „Der entfesselte Mensch als Herrscher der Welt?“ wurde im Rahmen der Theater– und Seminarstunden entwickelt und wird in Form eines Tanztheaters präsentiert.

Der Besuch des Theaterstücks „Weltklimakonferenz“ des Deutschen Schauspielhauses Hamburg diente als Inspiration. Das Stück befasste sich ausschließlich mit dem Thema Klimawandel und der jährlich stattfindenden Weltklimakonferenz. Diese wurde in diesem Stück nachgespielt, wobei das Publikum, nach Losverfahren, jeweils ein Land zugeteilt bekommen haben, welches dann bei der Konferenz vertreten werden musste. Das erschreckende Ergebnis und die Folgen, die einen vor Ort vorgeführt wurden, führten letztendlich dazu, dass wir ein eigenes Stück über die künftigen Folgen des Klimawandels entwickelten und uns intensiver mit dem Klimawandel auseinandersetzten.

Folglich ist unser Theaterstück als Projekt von "KlimaKunstSchule" entstanden. Wir wurden bei unserem Konzept unterstützt und erhielten Impulse für die Gestaltung, so dass wir unser eigenes Stück entwickeln konnten.

Inhalt

In unserem Theaterstück „Kämpfst du noch oder schwitzt du schon“ sprechen wir das Thema „Klimawandel“ an., insbesondere die starken Folgen, die der Klimawandel mit sich bringt.

Doch wer trägt die Schuld am Klimawandel?

Hierfür stellen wir verschiedene Ursachen und Auswirkungen einer Naturkatastrophe dar. Hauptverantwortlich für den Klimawandel wird der Mensch gemacht, denn dieser trägt erheblich mit seinem Energieverbrauch zum Klimawandel bei, meist sogar ganz unbewusst.

Wer tut wirklich was dagegen?

Unter den schweren Folgen eines Klimawandels, die von den reichen Industrieländern verursacht werden, leiden meist diejenigen, die am wenigsten dazu beitragen. Diesen Kontrast zwischen Arm und Reich machen wir in unserem Stück deutlich, indem wir die Ignoranz der Reichen gegenüber der Hilfslosigkeit der Armen stellen.

Abschließend gehen wir auf die Konsequenz des Klimawandels ein. Um dies zu verdeutlichen, beerdigen wir zum Schluss die Erde symbolisch. Damit wollen wir zum Ausdruck bringen, dass wir unsere Erde in Zukunft ganz zerstören, wenn wir weiterhin wegschauen und nichts an unserer Lebenshaltung ändern.

All das wird durch choreographische Elemente, philosophische Fragen und Erfahrungsberichte unterstützt.